

Neubau Mehrfamilienhaus Gutstrasse, Zürich

Neubau Wohnüberbauung

■ Bauherrschaft

Baugenossenschaft Im Gut, Zürich

■ Leistungserbringung: Projektleitung Bauherr

Kummer Baumanagement GmbH ist für eine reibungslose, kontrollierte Begleitung der Realisierung der gesamten Wohnüberbauung verantwortlich, unter Berücksichtigung der gestalterischen, funktionalen und wirtschaftlichen Ziele der Bauherrschaft. Vorgängig war Kummer Baumanagement mit dem Mandat der Gesamtprojektleitung beauftragt und steuerte das gesamte Planerteam in den Phasen 3 und 4 und führte eine Totalunternehmer-Submission durch.

■ Projektbeteiligte

Architekt	Märkli Architekt, Zürich
Bauingenieur	Dr. J. Grob & Partner AG, Winterthur
HLKSE-Ingenieur	Basler & Hofmann AG, Zürich
Bauphysik / Akustik	Wichser Akustik & Bauphysik AG, Zürich
Landschaftsarchitekt	Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich
Totalunternehmer	Implenia Generalunternehmung AG, Dietlikon

■ Kennzahlen und -Daten

Kosten	Investitionskosten	BKP 0 – 9	CHF ca. 62 Mio.
Flächen	Grundstücksfläche	GSF	m ² 15 954
	Geschossfläche	GF	m ² 27 060
	Hauptnutzfläche	HNF	m ² 14 671
Volumen	Gebäudevolumen	GV	m ³ 84 424
	Nutzung	Wohnen	145 Wohnungen 3 1/2 – 5 1/2 Zimmer
	Parking	Tiefgarage mit 141 Plätzen	
Bauzeit	2010 – 2014		

1. Bauetappe	Baubeginn Abbruch	Mai 2010
	Bezug ab	Februar 2012
2. Bauetappe	Baubeginn Abbruch	Mai 2012
	Bezug ab	Februar 2014

Alle Angaben inkl. MWST

■ Objektbeschreibung

Das Areal der Baugenossenschaft Im Gut liegt in Zürich-Wiedikon und erstreckt sich auf einer Länge von ca. 500 m beiderseits der Gutstrasse mit Gebäuden aus der Zeit zwischen 1949 und 1955. Es grenzt an eine für das Quartier wichtige und wertvolle Grünfläche und freiräumliche Gesamtfigur. Die Genossenschaft beabsichtigt, ihre Siedlung etappenweise durch Neubauten zu ersetzen. Beginnend mit den Baufeldern E und F wurde ein zweistufiger Studienauftrag «BiG 2009» durchgeführt.

Unter dem Aspekt des Städtebaus, des genossenschaftlichen Wohnungsbaus, der Nachhaltigkeit und voraussichtlichen Baukosten wurde das Projekt des Architekten Peter Märkli als Siegerprojekt prämiert. Die Setzung der Baukörper parallel zur Strasse wertet den Strassenraum mit einer grosszügigen Geste auf und bindet die neue Bebauung identitätsbildend in die Quartierstruktur ein.

Die Siedlung wird in zwei Bauetappen durch zwei linienförmige Mehrfamilienhäuser ersetzt mit jeweils sieben Wohngeschossen über dem Eingangsgeschoss, eingeschossigen Vorbauten und sehr klaren urbanen Aussenräumen. Die Parkierung ist unterirdisch angelegt. Sämtliche Wohnungen verfügen über einen hindernisfreien Grundriss.

